



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

**Bezirk
München & Region**

Schwanthalerstr. 64
80336 München

19. März 2014

Telefon: 089 / 59977-0

Telefax: 089/ 59977-7777

4.000 Streikende im Ballungsraum München

Allein 2.000 bei der Kundgebung am Karlsplatz (Stachus)

Die tatsächliche Streikteilnahme lag am Ende dreimal so hoch als ursprünglich angenommen. „So einen gewaltigen Streikauftakt habe ich im Öffentlichen Dienst noch nie erlebt“, erklärt Heinrich Birner, ver.di-Geschäftsführer für München & Region. „Das stimmt mich zuversichtlich, falls die Verhandlungen am 20./21.03.2014 keine Annäherung bringen. Wir sind für einen weiteren Streik bestens gerüstet.“

Nach Auszählung aller Streiklisten haben an diesem Mittwoch knapp über 4.000 Beschäftigte im Ballungsraum München ganztags die Arbeit niedergelegt. (Hinweis: Die mittags bekannt gegebene Zahl von 2.500 beinhaltet noch nicht alle Streikbetriebe. An der zentralen Kundgebung auf dem Münchner Karlsplatz (Stachus) nahmen rund 2.000 Streikende teil.

Highlights des Streiktages 19.03.2014

Mit rund 1.800 Streikenden waren die Kinderpflegerinnen, Erzieherinnen und ihre Leitungskräfte die absolut größte Beschäftigtengruppe, die die Arbeit niedergelegt hat. Über die Hälfte aller Einrichtungen blieben geschlossen.

Beim Abfallwirtschaftsbetrieb (AWM) sind rund 700, überwiegend Fahrer und Lader, in den Streik getreten. Nahezu alle Einsammelfahrzeuge blieben in ihren Depots. Sämtliche Wertstoffhöfe blieben am Streiktag geschlossen.

Stark im Streik vertreten waren auch die Mitarbeiter der Stadtwerke München GmbH. Die Streikenden kamen aus dem Bereich Versorgung und der Bäder. Das Prinzregentenbad blieb komplett geschlossen. Der öffentliche Nahverkehr rollte aber wie gewohnt. Die Beschäftigten der MVG haben einen eigenen Tarifvertrag.

Wenig gefreut haben dürfte sich der Münchner Stadtkämmerer. Die Mitarbeiter der kommunalen Verkehrsüberwachung haben an diesem Tag keine Strafbzettel verteilt. Gefreut haben sich dagegen die falschparkenden Autofahrer.

weiter Seite 2

Internetadresse: www.muenchen.verdi.de

E-Mail: heinrich.birner@verdi.de

Eine absolute Premiere war der Streik der Auszubildenden der Kreisklinik in Freising. Üblicherweise streiken die Beschäftigten eines Betriebes und nehmen die Auszubildenden mit. Die Auszubildenden der Krankenpflege waren mutig genug und sind eigenständig und ohne Streikbeteiligung ihrer „erwachsenen“ Arbeitskollegen“ in den Streik getreten.

Die Streikbetriebe vom 19.03.2014

- Auszubildende der Stadtwerke München GmbH
- Auszubildende der Landeshauptstadt München#
- Auszubildende der Kreisklinik Freising
- Auszubildende der Fachakademie für Erzieherinnen und Erzieher
- Kinderbetreuungseinrichtungen der Landeshauptstadt München (Krippen, Kitas, Horte, Tagesheime, Kooperationseinrichtungen)
- Stadtwerke München GmbH
- Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)
- Straßenreinigung der Landeshauptstadt München
- Baureferat (incl. Straßenbeleuchtung, Verkehrsleittechnik und Straßenbau) der Landeshauptstadt München
- Münchner Stadtentwässerung (MSE)
- Isar-Amper-Klinikum-Klinikum München-Ost (Bezirkskrankenhaus Haar)
- Verein für heilpädagogische Aufgaben e.V.
- Referat für Bildung und Sport bei der Landeshauptstadt München
- Sozialreferat der Landeshauptstadt München
- Kommunale Verkehrsüberwachung der Landeshauptstadt München
- Stadtbibliotheken der Landeshauptstadt München
- Landratsamt München

ver.di-Forderungen

Die ver.di Forderung für den öffentlichen Dienst kommunaler Bereich und Bund lautet:

- Erhöhung der monatlichen Einkommen um einen Grundbetrag in Höhe von 100 Euro
- Weitere, zusätzliche Erhöhung um 3,5 %
- 30 Tage Erholungsurlaub für alle Beschäftigten,
- Befristung von Arbeitsverhältnissen nur noch bei Vorliegen eines sachlichen Grundes
- Übernahme der Auszubildenden in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis sowie
- Die Erhöhung des Nachtarbeitszuschlags für die Beschäftigten in den Krankenhäusern

Weitere Informationen:

Heinrich Birner, Tel. 0170 / 574 90 02